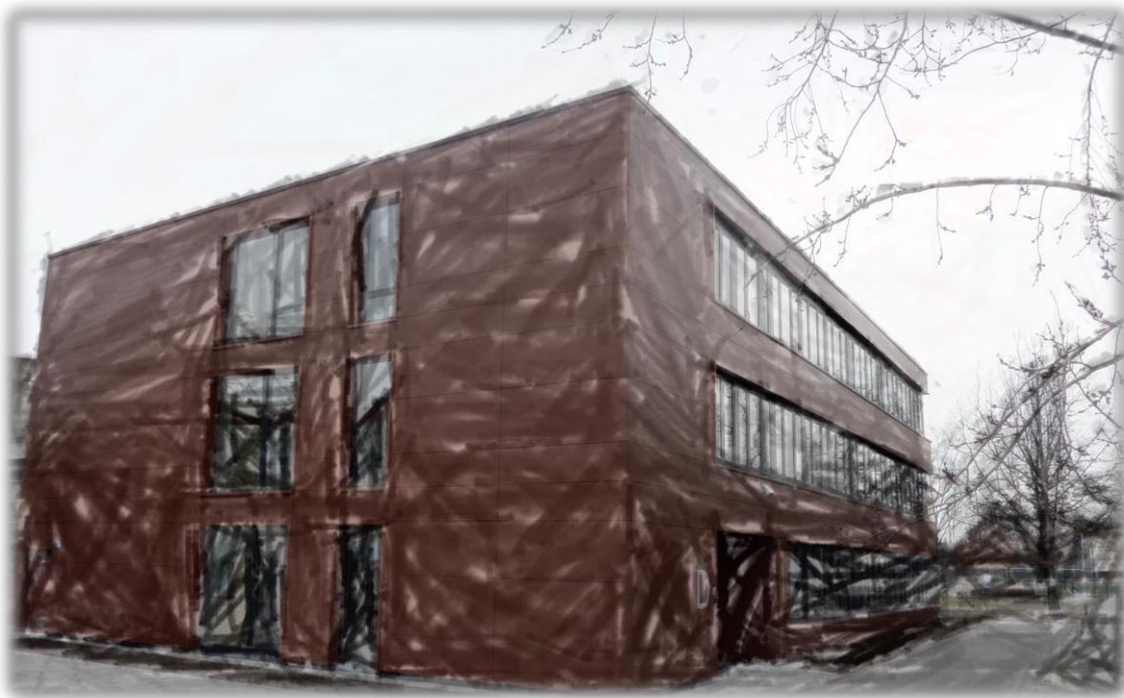


Willkommen an der Grundstufe der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule



Dieses Handbuch für die Grundstufe dient nicht nur der Orientierung für Eltern und Schüler*innen, sondern allen Leser*innen, die sich für unsere Grundstufe interessieren.

In diesem Handbuch werden Sie über die Schule und ihre Strukturen informiert.

Inhalt

1. Allgemeine Informationen.....	4
1.1 Wen kann ich fragen?	4
1.2 Termine	5
1.3 Krankmeldungen / Beurlaubungen.....	5
1.4 Essen in der Schule	6
1.4.1 Ihr Kind hat einen berlinpass - BUT?	7
1.4.2 Härtefallregelung	7
1.5 Schließfächer mieten	7
1.6 Klassenticket über die BVG	7
2. Ansprechpartner*innen.....	8
2.1 Aufgaben von Klassenlehrer*innen	8
2.2 Aufgaben des Klassenteams (+Aufgaben der Klassenerzieher*innen).....	8
2.3 Postmappen (+ Mitteilungsheft) und Wochenbenachrichtigung	8
2.4 Erreichbarkeit von einzelnen Pädagog*innen	9
2.5 SELE-Gespräche	9
2.6 Kommunikationswege	9
2.6.1 Bei Fragen und Problemen mit dem Fachunterricht.....	10
2.6.2 Bei Fragen und Problemen im Klassenverband	10
3. Auf was das schulische Personal achtet und wert legt.....	10
3.1 Wir, die Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen und Mitarbeiter*innen der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule.....	10
3.2 Von Ihnen als Erziehungsberechtigte erwarten wir	11
3.3 Allgemeine Schulregeln	11
4. Schulalltag.....	12
4.1 Für die Lernanfänger*innen: Von der Kita in die Schule	12
4.2 Gebundener Ganzttag	14
4.3 Früh- und Spätbetreuung	14
4.4 Arbeitsgemeinschaften.....	14
4.5 Ferienbetreuung.....	15
5. Kooperationen, die den gebundenen Ganzttag stützen	15
5.1 ALBA Berlin: Basketball	15
5.2 Carl Bechstein Stiftung: Piano (Klavier)	15

5.3 grund_schule der künste (Universität der Künste): Bilderbuchwerkstatt	16
5.4 Lese- und Lernpat*innen über den Verein VBKI.....	16
5.5 <i>max - artists in residence</i> an Grundschulen über die Stiftung Brandenburger Tor	16
5.6 Musikschule Fanny Hensel, Berlin Mitte.....	16
5.7 Seniorpartner in School e.V. – LV Berlin (Mediator*innen)	17
5.8 Das Bildungsprogramm SING! über den Rundfunkchor Berlin	17
5.9 Stadtbibliothek Mitte: Bücherbus.....	17
6. Was tun, wenn	18
6.1 ... mein Kind die Turnschuhe u.a. nicht mehr findet?	18
6.2 ... mein Kind einen Wege-/ Sportunfall während der Schulzeit bzw. auf dem Weg von / zur Schule hatte?.....	18
6.3 ... die Klassenreise / der Ausflug/ der persönliche Schulbedarf/ Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit / ... zu teuer ist?.....	18
6.4 ... ich das Gefühl habe, dass mein Kind nichts lernt / Probleme hat?.....	19
6.5 ... ich das Gefühl habe, dass mein Kind gehänselt wird?.....	19
6.6 ... ich bei meinem Kind eine Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) oder Rechenschwäche (Dyskalkulie) vermute?.....	19
6.7 ...ich bei einer Lehrer*in nicht weiterkomme?	20
6.8 ... ich hospitieren möchte?.....	20
6.9 ... ich mich nicht richtig informiert fühle, was in der Schule läuft?	20
6.10 ... mein Kind Läuse hat?.....	20
6.11 ... mein Kind eine meldepflichtige Krankheit hat?	21
7. Partizipation (Beteiligung).....	22
7.1 Partizipation der Eltern willkommen	22
7.2 Rechte von Eltern	22
7.3 Was machen Elternvertreter*innen?.....	22
7.4 Informationen von Eltern für Eltern.....	23

1. Allgemeine Informationen

1.1 Wen kann ich fragen?

Kontakt

Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule
Neues Ufer 6
10553 Berlin
Tel.: 030 – 39 06 31 30
Fax : 030 – 39 06 31 40
E-Mail: sekretariat@hvs.schule.berlin.de

Sekretariat

Das Sekretariat ist Anlaufstelle für Eltern bei Fragen und Krankmeldungen sowie Terminanfragen von Eltern an die Lehrer*innen und Erzieher*innen. Alle Anliegen werden durch das Sekretariat entgegengenommen und weitergeleitet.

2. Stock im Hauptgebäude, Raum 219a

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do.: 07.00 – 15.00 Uhr

Mi.: 07.00 – 13.00 Uhr

Fr.: 07.00 – 14.00 Uhr

Tel.: 030 – 39 06 31 30

Fax : 030 – 39 06 31 40

E-Mail: sekretariat@hvs.schule.berlin.de

Leitungsteam Grundstufe

Grundstufenleitung: Carolin Arlt-Gleim, Raum 008 im Grundstufengebäude

Tel.: 030 – 39 06 31 552

E-Mail: über Sekretariat oder

grundstufenleitung@hvs.schule.berlin.de

Koordinierende Erzieherin des Freien Trägers Frecher Spatz e.V.:

Sina Häring, Raum 005 im Grundstufengebäude

Tel.: 030 – 39 06 31 552

E-Mail: über Sekretariat oder

s.haering@email.de

Geschäftsführer des freien Trägers „Frecher Spatz e.V.“:

Michael Wiesemann-Wagenhuber

E-Mail: über Frau Häring oder

Michael.Wiesemann-Wagenhuber@frecherspatz.de

Schulleitung

Meike Massaro, Raum 215 im Hauptgebäude

E-Mail: über Sekretariat oder

schulleitung@hvs.schule.berlin.de

stellv. Schulleitung

Ann-Katrin Schwindt, Raum 215 im Hauptgebäude

E-Mail: über Sekretariat oder

stellv.schulleitung@hvs.schule.berlin.de

Gesamtelternvertretung

Holger Feist

E-Mail: h.feist@debitel.net

Elternvertreter für die Grundstufe:

Frau Streuber und Herr Jähnichen

E-Mail: ev-grundstufe@lists.dynamic-intelligence.ai

Förderverein der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule Berlin e.V.

1. Vorsitzender: Michael Wiesemann-Wagenhuber

E-Mail: Michael.Wiesemann-Wagenhuber@frecherspatz.de

2. Schatzmeister*in: Gunda Streuber

1.2 Termine

Die wichtigsten Termine unserer Gemeinschaftsschule finden Sie auf der Schulwebsite: www.hvs-schule-berlin.de.

In dem Schaukasten im Eingangsbereich des Grundstufengebäudes finden Sie aktuelle Termine der Grundstufe sowie die aufgelisteten Termine, die Sie zu Beginn eines jeden Schuljahres bekommen werden. Zu den bereits festgelegten Terminen können im Laufe des Schuljahres noch neue Termine hinzukommen.

1.3 Krankmeldungen / Beurlaubungen

Wenn ihr Kind während des Schultages erkrankt und nicht mehr am Unterricht / Freizeit teilnehmen kann, werden Sie von uns telefonisch informiert und werden gebeten, ihr Kind in der Schule abzuholen. Wenn Ihr Kind krank ist und die Schule nicht besuchen kann, rufen Sie bitte am ersten Fehltag morgens ab 7.00 Uhr bis spätestens 07:45 Uhr im Sekretariat der Schule an (Tel.: 030 – 39 06 31 30) und melden Ihr Kind krank. Sollte der Anrufbeantworter geschaltet sein, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht mit Namen des Kindes, Klassennamen und Grund des Fehlens. Diese Verpflichtung basiert auf der rechtlichen Grundlage des Berliner Schulgesetzes, in dem nicht nur die Rechte und Pflichten der Schule, sondern auch der Erziehungsberechtigten aufgezeigt werden und in so genannten Ausführungsvorschriften (AVs) detaillierter erläutert sind.

Können Schüler*innen wegen Krankheit oder sonstiger unvorhergesehener wichtiger Gründe nicht am Unterricht teilnehmen, so sind die Erziehungs- und Sorgeberechtigten verpflichtet, die Schule davon am ersten Tag des Fernbleibens mündlich und spätestens am dritten Tag auch schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Bei der Rückkehr in die Schule haben die Schüler*innen eine Entschuldigung vorzulegen, aus der sich die Dauer des Fernbleibens sowie der Grund dafür (beispielsweise Krankheit) ergeben. Die Vorlage von ärztlichen Attesten ist dabei in der Regel nicht erforderlich.

Eine Beurlaubung aus religiösen Gründen ist für bestimmte Feiertage und Gedenktage durch die Senatsverwaltung SenBJF ausgesprochen. Bitte informieren Sie sich auch über die Website der Senatsverwaltung.

Beurlaubungen vom Unterricht sind auch aus anderen Gründen möglich (zum Beispiel: Mutter-Kind-Kur). Hierfür ist ein schriftlicher Antrag eines Erziehungs- / Sorgeberechtigten spätestens 14 Tage zuvor nötig. Das Antragsformular erhalten Sie im Sekretariat. Bescheinigungen von Ärzten, Kirchengemeinden, Religionsgemeinschaften, Sportvereinen oder anderen Institutionen reichen allein nicht aus.

Beurlaubungen direkt vor und nach den Schulferien sind nur in seltenen Ausnahmefällen möglich.

Zuständig für Beurlaubungen sind

- die Klassenlehrer*in: für eine einzelne Stunde und für einen Zeitraum von bis zu 3 Tagen
- die Grundstufenleitung: für Zeiten direkt vor und nach den Ferien und für Zeiträume von mehr als 3 Tagen

1.4 Essen in der Schule

Die Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule ist eine gebundene Ganztagschule und bietet im rhythmisierten Schulalltag ein Mittagsband an, das fest im Stundenplan verankert ist. Die Klassen gehen gemeinsam mit den Klassenerzieher*innen essen. Mit der unterschriebenen Vereinbarung zwischen den Erziehungs- / Sorgeberechtigten und der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule haben Sie sich einverstanden erklärt, dass Ihr Kind am derzeit noch kostenpflichtigen Mittagessen teilnimmt.

Das Mittagessen und die Vesper (nur in der Grundstufe) werden von der Catererfirma **Drei Köche GmbH** gekocht. Ein Anmeldeformular erhalten Sie über das Sekretariat oder Sie melden sich über die Website: www.drei-koeche.de an.

Was ihr Kind isst, erfahren Sie ebenfalls über die Website des Caterers. Mit dem Caterer vereinbaren Sie auch, ob ihr Kind ein fleischhaltiges oder vegetarisches Essen wählt. Auch Nahrungsmittelunverträglichkeiten regeln Sie mit dem Caterer.

1.4.1 Ihr Kind hat einen berlinpass - BUT?

- Auszug aus www.berlin.de/sen/bjf/bildungspaket/:

Anspruchsberechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Der berlinpass-BUT muss von Ihnen für Ihr Kind beantragt werden und dient als Nachweis für den Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).

Reichen Sie bitte einen gültigen berlinpass-BUT Ihres Kindes bei dem Caterer in Kopie ein. In diesem Fall bekommen Sie eine vergünstigte Monatspauschale.

1.4.2 Härtefallregelung

- Auszug aus www.vernetzungsstelle-berlin.de:

Bei der Härtefallregelung, die nur für die Grundstufe gilt, handelt es sich nicht um eine Regelleistung. Sie ermöglicht jedoch in Härtefällen eine zeitlich befristete Minderung oder vollständige Aufhebung der Zahlung der Elternbeiträge für das Mittagessen in Grundschulen / Grundstufen. Die Härtefallregelung ist für Kinder vorgesehen, deren Sorgeberechtigte zeitweilig in eine besondere Notlage geraten sind. Eine solche Notlage / Härtefall kann sehr unterschiedlicher Art sein. Die Beurteilung eines Härtefalls erfolgt durch die Grundstufenleitung im Einzelfall.

Damit erhält die Schule ein flexibles Instrument, um die Teilnahme von Kindern am schulischen Mittagessen trotz einer finanziellen Notlage unbürokratisch zu gewährleisten. Unter dem Link www.vernetzungsstelle-berlin.de hat die Senatsverwaltung ein Informationsschreiben erstellt.

1.5 Schließfächer mieten

Unsere Schule bietet die Möglichkeit an, über die Firma *HESS Schließfächer GmbH* Schließfächer zu mieten. Nähere Informationen können Sie auf der Website: www.hess-schliessfach.de erhalten. Mietverträge erhalten Sie ebenso im Sekretariat.

1.6 Klassenticket über die BVG

- aus dem geltenden VBB-Tarif für das Schuljahr 2018/19:

Das Schulklassenticket gilt für alle Klassen an Berliner Grundschulen / Grundstufen an Gemeinschaftsschulen bis einschließlich Klassenstufe 6. Mit einem Schulklassenticket können bis zu 35 Schüler*innen + 2 Begleitpersonen fahren, wobei unter den Begleitpersonen nicht zwingend die Klassenlehrer*in sein muss. Die Mindestpersonenanzahl für den Erwerb eines Schulklassentickets beträgt 5 Personen. Der Preis für das Schulklassenticket beträgt pro Person 8,00 € im Schuljahr. Inhaber von Zeitkarten (z.B. Schülertickets und Geschwisterkarten, berlinpass-BUT mit Hologramm) brauchen diesen Betrag nicht zu entrichten. Bei Nutzung des Schulklassentickets müssen diese Schüler*innen bzw. Begleitpersonen ihre Zeitkarte mitführen. Das Schulklassenticket ist für ein Schuljahr gültig. Es kann für alle Fahrten der jeweiligen Klasse im Rahmen des Unterrichts benutzt werden.

Das Schulklassenticket gilt nicht an Wochenenden, Feiertagen, unterrichtsfreien Tagen und in den Schulferien des Landes Berlin (und gilt somit auch nicht für die Ferienbetreuung).

Das Schulklassenticket berechtigt zur Nutzung aller BVG- und S-Bahn-Linien im Tarifbereich AB (ausgenommen Ausflugs- und Sonderlinien). Die Nutzung der Verkehrsmittel anderer Verkehrsunternehmen (z.B. DB Regio AG) ist ausgeschlossen. Der Zukauf von Anschlussfahrtscheinen für Ausflüge in den Teilbereich C des Tarifbereichs Berlin ist für das Schulklassenticket nicht möglich. Die Schule besorgt nach Erhalt der 8,00 € pro Teilnehmer*in das Schulklassenticket.

2. Ansprechpartner*innen

2.1 Aufgaben von Klassenlehrer*innen

Klassenlehrer*innen spielen im Rahmen von Schule und Unterricht eine zentrale Rolle. Sie tragen Verantwortung für „ihre“ Klasse und sind die ersten Ansprechpartner*innen für Schüler*innen und Erziehungsberechtigte einerseits und der Grundstufenleitung andererseits. Die pädagogische Beratung von Schüler*innen und Erziehungsberechtigten steht im Vordergrund der Klassenleitungsfunktion.

2.2 Aufgaben des Klassenteams (+Aufgaben der Klassenerzieher*innen)

Das Klassenteam besteht aus einer Klassenlehrer*in und einer Klassenerzieher*in und führt gemeinsam in enger Absprache eine Klasse. Die Klassenerzieher*innen haben ebenso zahlreiche Aufgaben in „ihrer“ Klasse und sind bei Fragen der Schüler*innen und Erziehungsberechtigten bezogen auf den Freizeitbereich die direkten Ansprechpartner*innen. Klassenerzieher*innen sind in der Regel zehn Unterrichtsstunden gemeinsam mit ihrer Klassenlehrer*in oder auch Fachlehrer*in in der ihnen zugeordneten Klasse.

2.3 Postmappen (+ Mitteilungsheft) und Wochenbenachrichtigung

Die Kommunikation der Klassenteams mit den Eltern bezogen auf Schule und Freizeitbereich läuft über die sogenannte „Postmappe“, die auf der Materialliste der jeweiligen Klassen stets aufgelistet ist. In dieser Mappe befindet sich auch ein Mitteilungsheft (Oktavheft), in das Eltern und Pädagog*innen ihre Informationen an den jeweiligen Adressaten schriftlich vermerken. Unsere Empfehlung ist, dass die Eltern täglich Einsicht in die Postmappe und das darin enthaltene Mitteilungsheft nehmen, um schnellstmöglich informiert zu sein. Einsicht in die Postmappen geschieht über ein tägliches Ritual im Morgenkreis.

In der Regel bekommt jedes Kind einer Klasse am Freitag eine Wochenbenachrichtigung, die inhaltlich eine individuelle Rückmeldung aus Sicht des Klassenteams und aus Sicht ihres Kindes darstellt und zudem wichtige Informationen für die darauffolgende Woche enthält. Die Erziehungsberechtigten unterschreiben die

Wochenbenachrichtigung und haben mit der Unterschrift die Inhalte der Wochenbenachrichtigung zur Kenntnis genommen.

2.4 Erreichbarkeit von einzelnen Pädagog*innen

Die Dienstmailadressen der Klassenlehrer*innen sind im Glaskasten im Foyer des Grundstufengebäudes ausgehängt. Diese Auflistung erhalten Sie schuljährlich über die Postmappe Ihres Kindes. Möchten Sie mit Fachlehrer*innen, Erzieher*innen und weiterem pädagogischen Personal in Kontakt treten, schreiben Sie die jeweiligen Pädagog*innen direkt an oder wenden Sie sich bitte per Mail an das Sekretariat. Dort wird Ihre Bitte um Rückmeldung entgegengenommen und übermittelt. Das Klassenteam ist in der Regel auch per E-Mail erreichbar (s.a. Elternabend). Die Stundenpläne Ihres Kindes erhalten Sie zu Beginn des Schuljahres und bei Änderungen jeweils über die Postmappe in Papierform. Diese werden auf dem ersten Elternabend nach den Sommerferien durch das Klassenteam vorgestellt und besprochen.

2.5 SELE-Gespräche

Pro Schulhalbjahr findet ein SELE-Gespräch (Schüler*innen-, Eltern-, Lehrer*innen-, Erzieher*innen-Gespräch) statt, das inhaltlich der individuell gezielten Lernberatung dient. Daran nimmt die jeweilige Schüler*in, deren Erziehungs- / Sorgeberechtigte und das Klassenteam teil. In diesen individuellen Gesprächen gehen die Klassenteams nach vorheriger Absprache mit den Fachlehrer*innen auf die Lernentwicklung ihres Kindes explizit ein. Die Termine für die SELE-Gespräche stehen zu Schuljahresbeginn fest und sind dem Jahreskalender zu entnehmen. An diesen Tagen findet generell eine Notbetreuung statt, organisiert und geplant durch den Freizeitbereich *Frecher Spatz e.V.* Des Weiteren werden diese Termine auch auf der zu Schulbeginn über die Postmappe verteilte Auflistung der Ferien- und Notbetreuungszeiten in Papierform mitgeteilt.

Mindestens zwei Wochen vor dem SELE-Termin hängen im Windfang des Grundstufengebäudes entsprechende Klassenlisten mit Terminen an den Whiteboards. Ein Schreiben hierzu erhalten Sie über die Klassenleitungen über die Postmappe; die Notbetreuungsabfrage durch den Freizeitbereich ebenso.

2.6 Kommunikationswege

Bei allen Fragen und Problemen ist das Klassenteam für Sie ansprechbar, aber auch die Elternvertreter*innen der Klasse können gerne gefragt werden. Die Schule empfiehlt, dass die Eltern auch digital mit den Elternvertreter*innen in Kontakt stehen. Auf dem digitalen Weg erreichen Sie generell wichtige Informationen aus der Schule schneller.

2.6.1 Bei Fragen und Problemen mit dem Fachunterricht

- nur das eigene Kind betreffend:
→ bitte an die Fachlehrer*in wenden und das direkte Gespräch suchen.
- die gesamte Klasse betreffend:
→ Fachlehrer*innen und Elternvertreter*innen ansprechen, anschließend ggf. Besprechung im Klassenteam und auf einem Elternabend.

2.6.2 Bei Fragen und Problemen im Klassenverband

- nur das eigene Kind betreffend:
→ Klassenteam, bitte das direkte Gespräch suchen
- die gesamte Klasse betreffend:
→ Klassenteam und Elternvertreter*innen ansprechen

Die Elternvertreter*innen können auch bei Fragen und Problemen, die das eigene Kind betreffen, die Eltern begleiten oder stellvertretend die Gespräche führen.

Sollten Sie sich mit Ihren Fragen und Problemen bei den o. g. ersten Ansprechpartner*innen nicht verstanden fühlen, ist es selbstverständlich auch möglich, sich entweder an die Grundstufenleitung, an die Schulleitung bzw. an die stellvertretende Schulleitung oder an die koordinierende Erzieherin des Freizeitbereiches zu wenden.

Fragen an die Schulleitung / Gesamtelternvertretung (GEV), die allgemeiner Natur sind, können gerne über die Elternvertreter*innen im Vorfeld jeder GEV-Sitzung an die Schulleitung und die Grundstufenleitung herangetragen werden. Die Fragen werden dann schnellstmöglich auf einer nachfolgenden Sitzung besprochen.

3. Auf was das schulische Personal achtet und wert legt

3.1 Wir, die Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen und Mitarbeiter*innen der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule...

- sorgen für und achten auf einen freundlichen Umgangston und eine angenehme Lernumgebung,
- sorgen für und achten auf ein **gewaltfreies Miteinander** - Gewalt wird nicht toleriert,
- legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern unserer Schüler*innen,
- führen halbjährliche, verbindliche Schüler*innen-, Eltern-, Lehrer*innen- und Erzieher*innengespräche,
- vereinbaren ggf. kurzfristig mit Ihnen Gesprächstermine,
- bieten Ihnen zusätzliche Unterstützung für Ihr Kind und/oder Ihrer Familie in besonderen Situationen durch unsere Erzieher*innen,
- achten auf einen pünktlichen Unterrichtsbeginn,

- unterrichten Sie regelmäßig wöchentlich ab der 1. Klasse über Verspätungen, die Vollständigkeit des Arbeitsmaterials, die gezeigte Lernhaltung sowie über besondere Vorkommnisse,
- bieten Zeit und Raum für ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen im Klassenverband (Bücherfrühstück),
- sorgen für die Einhaltung angemessener und hygienischer Essensregeln und den Verzehr ausgewogener Mahlzeiten,
- sorgen vorrangig für alle benötigten Lehrmaterialien,
- unterrichten ganzheitlich und auch an außerschulischen Veranstaltungsorten,
- führen gemeinsame Exkursionen durch und
- ermutigen Schüler*innen an ein- und mehrtägigen Fahrten teilzunehmen.

3.2 Von Ihnen als Erziehungsberechtigte erwarten wir ...

- die Unterstützung, diese Werte einzufordern,
- Ihre Unterstützung in pädagogischen und erzieherischen Fragen,
- Ihre Teilnahme an den SELE-Gesprächen,
- Ihre Teilnahme an Klassenelternversammlungen,
- Ihre Kooperation mit externen Unterstützungseinrichtungen, wenn es der Entwicklung Ihres Kindes dient,
- dass Ihr Kind morgens rechtzeitig in der Schule ist,
- dass im Krankheitsfall ein Anruf von Ihnen in der Schule vor Unterrichtsbeginn erfolgt,
- dass Sie gemeinsam mit Ihrem Kind darauf achten, dass das Material Ihres Kindes stets vollständig ist,
- dass Sie die Wochenbenachrichtigungen pünktlich unterschreiben und Sie Ihr Kind bei der Einhaltung der Regeln unterstützen,
- dass Ihr Kind morgens ein **gesundes Frühstück** mit in die Schule bringt,
- dass Sie mit der Teilnahme am Mittagessen einverstanden sind, einen Vertrag mit dem Caterer schließen und Ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen werden,
- Ihre Zustimmung, dass Ihr Kind außerschulische Lernorte aufsuchen darf,
- Ihre Erlaubnis, dass Ihr Kind an Klassenfahrten und „Wochen der Herausforderungen (ab Klasse 5/6)“ teilnehmen darf und
- Ihre Erlaubnis, dass Ihr Kind an Fahrten mit Übernachtungen teilnehmen darf.

3.3 Allgemeine Schulregeln

- Handys, die auf eigene Verantwortung mit in die Schule gebracht werden, werden morgens bei dem jeweiligen Klassenteam abgegeben und nach Unterrichtsschluss von diesen wieder ausgeteilt. Unerlaubt verwendete Handys werden abgenommen und den Erziehungsberechtigten nach schriftlichem Hinweis ausgehändigt.

- Wenn Ihr Kind wiederholt mit fehlenden Arbeitsmaterialien, ohne Sportzeug oder ohne unterschriebene Wochenbenachrichtigung erscheint, werden wir Sie gezielt ansprechen/ informieren.
- Wertgegenstände müssen zu Hause bleiben, da wir als Schule keine Haftung dafür übernehmen können.

4. Schulalltag

4.1 Für die Lernanfänger*innen: Von der Kita in die Schule

(s.a. Broschüre der Senatsverwaltung: Von der Kita in die Schule,
https://www.berlin.de/sen/.../schule/.../flyer_von_der_kita_in_die_schule_web.pdf)

In Ihrem Vorwort zur Broschüre „Von der Kita in die Schule“ äußert sich die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Frau Scheeres, wie folgt: „Im Sommer kommt Ihr Kind in die Schule und der ganzen Familie steht eine aufregende Zeit bevor, die viele Veränderungen mit sich bringen wird. Eine gute Vorbereitung wird Ihrem Kind den Schritt in den neuen Lebensabschnitt erleichtern und es positiv begleiten. Gute Vorbereitung meint dabei nicht, dass Sie bereits im Vorfeld mit Ihrem Kind lesen, schreiben und rechnen üben müssen – vielmehr geht es darum, Kinder mit Geduld und Zuwendung in ihrer Selbstständigkeit und Ihrem Selbstbewusstsein zu unterstützen. Unser Alltag bietet zahlreiche Möglichkeiten, Kinder fast spielerisch im alltäglichen Umgang mit ihrer Umwelt auf das Lernen in der Schule vorzubereiten“.

Dazu möchten wir Ihnen folgende Anregungen geben:

Das alles ist Sprache & Schreiben

- Interesse an Büchern und Geschichten entwickeln
- eine gehörte Geschichte nacherzählen
- von eigenen Erlebnissen und Ideen berichten
- zuhören und Gedanken von anderen nachvollziehen
- vereinbarte Gesprächsregeln einhalten
- kleine Gedichte und Reime aufsagen
- Lieder singen
- den eigenen Vornamen schreiben
- Wissen, dass Schriftzeichen Bedeutung tragen
- sich Begriffe merken und anwenden

Das alles ist Leben in der Gruppe

- Kontakt zu anderen Kindern in der Gruppe aufnehmen
- eigenen Ideen und Vorschläge in die Gruppe einbringen
- Konflikte aushandeln und Kompromisse schließen können
- Kritik äußern und annehmen können
- vereinbarte Regeln akzeptieren und einhalten
- Wissen, dass andere Menschen anders denken und fühlen und darauf Rücksicht nehmen

- akzeptieren und aushalten, dass man bei einem Spiel nicht immer gewinnen kann

Das alles ist Bewegung und Konzentration

- die eigenen körperlichen Möglichkeiten und Grenzen kennen
- Grenzen anderer akzeptieren
- einen Ball werfen und fangen
- Treppen steigen im Wechselschritt
- rückwärts, seitwärts und auf den Zehenspitzen gehen
- klettern, balancieren und schaukeln
- auf einem Bein hüpfen
- einen Knoten machen und eine Schleife binden
- ein Spiel nach den Regeln von Anfang bis Ende spielen
- mit Stift, Pinsel, Schere und Klebstoff umgehen können

Das alles ist Mathematik

- Zahlen in der Umgebung entdecken, sie ordnen und über ihre Bedeutung sprechen
- beim Essen oder Spielen konkrete Gegenstände zählen
- Würfelspiele spielen
- Formen und Muster aus verschiedenen Materialien legen und zeichnen
- mit Bauklötzen Bauwerke bauen
- Blätter, Steine, Bauklötze nach der Größe sortieren und beschreiben
- den höchsten Baum, die kleinste Blume finden
- auf Spaziergängen die Umgebung beschreiben (oben, unten, vorne, hinten)
- beim Kochen und Backen Zutaten auswiegen und abmessen
- mit Wasser spielen und den Wasserstand im Glas oder in der Badewanne beobachten

Das alles ist Selbstständigkeit

- eine eigene Meinung vertreten und diese begründen
- neugierig und offen für Erfahrungen und Wissen sein
- Nachfragen, wenn man etwas nicht versteht
- Vertrauen in die eigenen Kräfte entwickeln
- den Tagesablauf verstehen und aktiv mitgestalten
- den vollständigen Namen, das Alter und die Adresse kennen
- sich in bekannten Räumen (z.B. in der Kita) zurechtfinden

4.2 Gebundener Ganzttag

Die Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule ist eine gebundene Ganzttagsschule. Der gebundene Ganzttag in der Grundstufe basiert auf einer Rhythmisierung zwischen Phasen der Spannung (Unterricht) und Entspannung (Freizeit) und beginnt regulär um 8.00 Uhr. Zwischen diesen Phasen sind die Ankommenszeit, der Morgenkreis, die Trainingszeiten, das Bücherfrühstück, das Mittagessen, die Lesezeit und der Abschlusskreis eingebaut.

Die Ankommenszeit ist von 7.30 Uhr bis 7.55 Uhr. Die Schüler*innen werden im Foyer des Grundstufengebäudes begrüßt. Eltern haben die Möglichkeit, in dieser Zeit den jeweiligen Tag betreffende kleine Anliegen mitzuteilen. Die begrüßende Mitarbeiterin des Freizeitbereichs gibt diese Informationen vertraulich an den gewünschten Adressaten weiter. Der Morgenkreis, der vorrangig durch die Schüler*innen in Anwesenheit einer Pädagog*in abgehalten wird, handelt Organisatorisches, Aktuelles, den Tagesablauf und vieles mehr ab. Die am Tag in der Regel zweimal stattfindenden jeweils 20-minütigen Trainingszeiten sind Lernzeiten, in denen die Schüler*innen individuell an ihren Aufgaben arbeiten, ebenso in Anwesenheit einer Pädagog*in. Während der Bücherfrühstückszeit verköstigen die Schüler*innen ihr von zu Hause mitgebrachtes Frühstück. Bitte achten Sie bei der Vorbereitung des Frühstückes auf einen ausgewogenen Inhalt der Frühstücksbox. Wir empfehlen Ihnen, auf Süßigkeiten zu verzichten. Bitte geben Sie Ihrem Kind ebenso ein nicht zuckerhaltiges Getränk, am besten stilles Wasser, mit. Während die Kinder frühstücken, liest eine Pädagog*in den Kindern aus einem Kinderbuch vor. Mittags gehen die Schüler*innen im Klassenverband zu festen Zeiten gemeinsam mit der jeweiligen Klassenerzieher*in in der Mensa essen. In der Lesezeit lesen und arbeiten ihre Kinder in den individuell von der Schule zur Verfügung gestellten Materialien, die das sinnentnehmende Lesen fördern und festigen. Der Abschlusskreis findet am Ende des Schultages statt und wird vornehmlich durch das Erzieher*innenteam begleitet. In dieser Abschlussphase wird der Schultag auf verschiedene methodische Art und Weise beendet. Um 16.00 Uhr endet der Schultag.

4.3 Früh- und Spätbetreuung

Vor der Ankommenszeit und nach dem Ende des Schultages findet eine Früh- und Spätbetreuung durch den Träger Frecher Spatz e.V. statt. Die entsprechenden Module werden beim zuständigen Jugendamt beantragt.

Dies gilt auch für die Ferienbetreuung. Die koordinierende Erzieherin berät Sie gerne, ebenso die Mitarbeiter*innen im Büro des Trägers Frecher Spatz e.V.

4.4 Arbeitsgemeinschaften

Der Mittwoch ist der Arbeitsgemeinschaften (AG-) –Nachmittag. Von 14:15 bis 15:40 Uhr finden verschiedene Angebote für die Kinder statt, die vornehmlich vom Freizeitbereich angeboten werden. Die Angebotsvielfalt ist nicht nur abhängig von

der Personallage, sondern auch des Engagements der jeweiligen Kooperationspartner.

Ihr Kind nimmt in der Regel jeweils für ein Schulhalbjahr an einer AG teil. Im Laufe der Schuljahre wird Ihr Kind einen Potpourri an Arbeitsgemeinschaften durchlaufen haben. Die Kinder haben entsprechend in jedem Schulhalbjahr die Möglichkeit, aus der Vielzahl der Arbeitsgemeinschaften zu wählen und können drei Wünsche (1., 2., 3. Wunsch) abzugeben. Wir berücksichtigen möglichst viele Erstwünsche. Sollte es in einem Schulhalbjahr nicht der erste Wunsch sein, so ermutigen Sie Ihr Kind gemeinsam mit uns an der Zweit- oder auch Drittwunsch-AG teilzunehmen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird Ihr Kind im kommenden Schulhalbjahr den Erstwunsch erhalten. Manche AGs haben aus den unterschiedlichsten Gründen eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Jedoch besteht im Laufe der Schuljahre ein große Chance, an der Lieblings-AG für ein halbes Jahr teilzunehmen.

4.5 Ferienbetreuung

In der Ferienbetreuung werden zahlreiche kindgerechte und spannende Aktivitäten für Ihre Kinder angeboten. Mindestens zwei Wochen vor den jeweiligen Ferien werden diese Angebote über den Elternverteiler digital versandt und ein Aushang befindet sich im Glaskasten im Foyer des Grundstufengebäudes. Das Modul für die Ferienbetreuung beantragen Sie bitte ebenso bei Ihrem zuständigen Jugendamt.

5. Kooperationen, die den gebundenen Ganzttag stützen

Die Grundstufe der Heinrich-von-Stephan Gemeinschaftsschule hat mehrere Kooperationspartner, die den gebundenen Ganzttag maßgeblich im Bereich der Spannungs- und Entspannungsphasen stützen. Diese werden nun in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt:

5.1 ALBA Berlin: Basketball

Zur Ergänzung des regulär stattfindenden schulischen Sportangebotes hat unsere Gemeinschaftsschule eine Kooperation mit dem Basketballverein **ALBA Berlin**.

Auch in der Grundstufe findet ein regelmäßiges Basketball-Training am Mittwoch im Angebot der Arbeitsgemeinschaften statt. Ein ALBA-Trainer trainiert die Basketballkinder und begleitet diese auch zu Turnieren.

5.2 Carl Bechstein Stiftung: Piano (Klavier)

Über die **Carl Bechstein Stiftung** hat die Grundstufe der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule ein Klavier gestiftet bekommen, sodass die musikalische Förderung neben dem Musikunterricht intensiviert werden kann. Im Rahmen des SING! Programms über den Rundfunkchor Berlin (s.u.) wird das Klavier regelmäßig genutzt. Ein Klavierunterricht in Kooperation mit der Musikschule Fanny Hensel,

Berlin Mitte (s.u.) wurde nach den Winterferien 2019 installiert, sodass Schüler*innen das Klavierspiel erlernen können.

5.3 grund_schule der künste (Universität der Künste):

Bilderbuchwerkstatt

Die Grundstufe der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule arbeitet eng mit der **grund_schule der künste (Universität der Künste, UdK)** zusammen. Die Schüler*innen besuchen im Rahmen eines Projekttagess die Bilderbuchwerkstatt und werden von Student*innen der UdK betreut und angeleitet. Während dieses Tages haben die Kinder die Möglichkeit, den Raum des Künstlers Olafur Eliasson zu erkunden. Dieser Raum enthält zahlreiche Elemente, welche die Kinder inspirieren sollen und (...) „*Bildung durch die Künste gelingen* (...)“ lassen.

5.4 Lese- und Lernpat*innen über den Verein VBKI

Seit Jahren arbeitet die Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule mit Lese- und Lernpat*innen über den **Verein VBKI** (Verein Berliner Kaufleute und Industrieller) zusammen. Die Lese- und Lernpat*innen haben es sich zum Ziel gesetzt, Bildung an Schulen und auch Kindertagesstätten zu vermitteln.

Durch alle Stufen hinweg engagieren sich an unserer Gemeinschaftsschule zahlreiche Lese- und Lernpat*innen und unterstützen Ihre Kinder maßgeblich hinsichtlich der beschriebenen Zielsetzung.

5.5 max - artists in residence an Grundschulen über die Stiftung

Brandenburger Tor

Über das **Programm Max-Artists in Residence der Stiftung Brandenburger Tor** ist für das Schuljahr 2018/19 eine Künstlerin in einen Raum unseres Grundstufengebäudes eingezogen. Dort hat die Künstlerin ein Atelier errichtet und arbeitet mit den Kindern aus der Grundstufe. „Eine von gegenseitiger Inspiration getragene Atmosphäre ermöglicht den gemeinsamen künstlerischen Prozess, denn hier trifft die Arbeit am eigenen Werk auf die Begegnung mit Lehrenden und Kindern. Das Atelier als Raum innerhalb der Schule in Abgrenzung zum Unterricht setzt Impulse zur Integration von Ästhetischer Bildung im Schulalltag.“ (Auszug aus: <https://stiftungbrandenburgertor.de/max/>) Das Programm Max - Artists in Residence an Grundschulen ist mit dem Zukunftspreis für Kulturbildung 2018-DER OLYMP! der Kulturstiftung der Länder und der Deutschen Bank Stiftung ausgezeichnet.

5.6 Musikschule Fanny Hensel, Berlin Mitte

Im Rahmen der Kooperation mit dem Rundfunkchor Berlin (SING! Programm) steht die Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule in Kooperation mit der **Musikschule Fanny Hensel, Berlin Mitte**. Die Kooperation wurde hinsichtlich eines Instrumentalunterrichts (Klavier) ab dem zweiten Schulhalbjahr 2018/19 ausgeweitet.

5.7 Seniorpartner in School e.V. – LV Berlin (Mediator*innen)

Im Januar 2019 werden zwei **Seniorpartner in School** in Funktion ihrer Mediator*innentätigkeit regelmäßig an unserer Grundstufe tätig sein. „Die Seniorpartner helfen Schüler*innen in Konflikten selbst entwickelte und von allen akzeptierte Lösungen ihrer Probleme zu finden.“ Der Einsatz der Seniorpartner in Schule ist wie folgt beschrieben:

„Wir sind eine ehrenamtliche Organisation aktiver Senior*innen.

Wir sind für unsere Tätigkeit in den Schulen ausgebildet.

Wir helfen Schüler*innen in der Schule Konflikte gewaltfrei durch Mediation zu lösen.

Wir unterstützen junge Menschen in herausfordernden Lebenssituationen durch fördernde Einzelgespräche.

Wir sehen die soziale und interkulturelle Integration als wichtigen Bestandteil unserer Arbeit.“ (Auszüge aus: www.seniorpartnerinschool.de)

5.8 Das Bildungsprogramm SING! über den Rundfunkchor Berlin

„Wir können Kinder nachhaltig an die Kunstform Singen herangeführt werden? Wie kann man sicherstellen, dass Kinder den Spaß am Singen behalten? Und wie kann man eine positive Stimmung an Schulen fördern? Mit SING! **SING! – das ist das 2011 gestartete Bildungsprogramm des Rundfunkchores Berlin.** Kooperationspartner sind Berliner Grundschulen, Bezirksmusikschulen und die Landesmusikakademie Berlin.

SING! will das Singen wieder zum selbstverständlichen Bestandteil des Schulalltags machen. Denn Singen ist eine motivierende und kreative Bereicherung des Unterrichts. SING! will Grundschul Kinder nachhaltig an die Kunstform Singen heranführen.“ (Auszug aus: www.rundfunkchor-berlin.de/projekt/sing/).

Einmal pro Woche kommt die Musikpädagogin des SING! Bildungsprogramms für die kommenden drei Schuljahre zu uns an die Schule und leitet die Chöre des derzeit ersten, zweiten und dritten Jahrgangs. Die Teilnahme der einzelnen Kinder am SING! Bildungsprogramm ist freiwillig.

5.9 Stadtbibliothek Mitte: Bücherbus

In Kooperation der Gemeinschaftsschule mit der **Stadtbibliothek Berlin-Mitte** kommt jeden Freitag von 07:15 bis 11:15 Uhr der **Bücherbus** zu unserer Schule und hält direkt am Grundstufengebäude. An diesem Tag können die Schüler*innen und auch Pädagog*innen Bücher und andere Medien ausleihen. Das Team des Bücherbusses führt die Schüler*innen nicht nur regelmäßig in die Bibliotheksnutzung ein, sondern bietet Events wie das Bilderbuchkino und auch Lesungen an. Den Antrag für einen Bibliotheksausweis bekommen Lernanfänger*innen zu Beginn eines jeden Schuljahres über das Klassenteam (Postmappe), bei Verlust und anderen Fragen wenden Sie sich bitte an das Bücherbusteam.

6. Was tun, wenn ...

6.1 ... mein Kind die Turnschuhe u.a. nicht mehr findet?

Alle Kinder verlieren des Öfteren die unterschiedlichsten Dinge. An einem Tag fehlt der Radiergummi, dann mal die Sporthose, gerne sind auch Schal, Mütze und Handschuhe verschwunden. Zumeist finden sich die verlorenen Gegenstände wieder an. Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in den Unterrichtsräumen und im Freizeitbereich. Ansonsten gibt es eine Sammelstelle für Fundstücke: im Windfang des Grundstufengebäudes. Dort sind zwei Kisten aufgestellt, in denen Fundstücke gesammelt werden. In regelmäßigen Abständen werden die Eltern und auch Kinder über die Wochenbenachrichtigung aufgefordert, die Fundkisten zu durchforsten, um Verlorengegangenes wiederzufinden. Nach einem vorgegebenen Stichtag werden die Fundkisten geleert. Gefundene Wertgegenstände geben Sie bitte im Sekretariat im Hauptgebäude ab.

Unser TIPP: Bitte beschriften Sie alle Schulmaterialien und auch Kleidungsstücke. So können wir gefundene Dinge den Kindern zuordnen und Sie werden bei eventuellem Verlust schneller fündig.

6.2 ... mein Kind einen Wege-/ Sportunfall während der Schulzeit bzw. auf dem Weg von / zur Schule hatte?

Bitte melden Sie den Vorfall im Sekretariat. Dort wird Ihnen weitergeholfen.

6.3 ... die Klassenreise / der Ausflug/ der persönliche Schulbedarf/ Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit / ... zu teuer ist? (Auszüge aus:

www.berlin.de/sen/bjf/bildungspaket/)

Wie bereits in Punkt 1.4.1 ausgeführt können Sie für Ihr Kind im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BUT) einen **berlinpass** beantragen. Anspruchsberechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommen.

Die Leistungen aus dem Bildungspaket sind...

- Mittagessen in Kita, Kindertagespflege, Schule oder Hort (Die Eltern bezahlen für das Schulessen nur einen Eigenteil von 1,00 € je Essen, (...).)
- Persönlicher Schulbedarf (Höhe der Leistung: 100,00 € → 70,00 € im ersten Schulhalbjahr, 30,00 € im zweiten Schulhalbjahr)
- Lernförderung (Übernahme der Kosten für eine von der Schule als notwendig bestätigte Förderung)
- Teilnahme an Ausflügen in Kita oder Schule (Höhe der Leistungen: Übernahme der Kosten)
- Teilnahme an mehrtägigen Kita- oder Klassenfahrten (Höhe der Leistungen: Übernahme der Kosten)
- Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit, z.B. Jugendverband, Sportverein, Musikschule (Höhe der Leistungen: Bis zu 10,00 € monatlich und Fahrkosten,

- + Übernahme der Kosten für Anschaffung oder Leihe von Ausrüstungsgegenständen bis zu 120,00 € (davon 30,00 € Eigenanteil) im Jahr, + Vergünstigungen bei den Fahrtkosten zum Freizeitort, wenn die Entfernung dies erfordert: für Grundschüler*innen bei mehr als 1 km, für Oberschüler*innen bei mehr als 2 km, + ...)
- Fahrtkosten zur Schule (Wenn die Entfernung dies erfordert: für Grundschüler bei mehr als 1 km, für Oberschüler bei mehr als 2 km, Höhe der Leistung in diesen Fällen: kostenfrei)

6.4 ... ich das Gefühl habe, dass mein Kind nichts lernt / Probleme hat?

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind im Unterricht überfordert / unterfordert, unglücklich oder zu wenig gefördert wird, sprechen Sie mit dem Klassenteam. Warten Sie nicht zu lange mit Ihren Sorgen. Viele Fragen lassen sich schnell und einfach klären. Bei Bedarf können Sie sich auch gerne an die Grundstufenleitung wenden.

Auch das Klassenteam setzt sich mit Ihnen in Verbindung, wenn es bemerkt, dass es Ihrem Kind aus den unterschiedlichen Gründen nicht gut geht. Gemeinsam werden Lösungswege gefunden, verbunden mit adäquaten Empfehlungen bezogen auf den individuellen Fall.

6.5 ... ich das Gefühl habe, dass mein Kind gehänselt wird?

Wenden Sie sich sofort vertrauensvoll an das Klassenteam! Zur Prävention empfiehlt Ihnen die Schule, Ihr Kind für die Gefahren der sozialen Netzwerke zu sensibilisieren. Achten Sie auf den Kinderschutz im Internet und installieren Sie zu Hause für alle Geräte, die internetfähig sind eine Kinderschutzsoftware. Beachten Sie bitte die Altersfreigabe von Computerspielen u.a. medialen Spielen.

Schützen Sie sich selbst und machen sich rechtlich kundig: Wussten Sie, dass WhatsApp eine Altersberechtigung ab 16 Jahren hat, Youtube ab 18 Jahren, ...?

Beachten Sie die Datenschutzrichtlinien, wenn Sie Messenger-Dienste nutzen.

Lassen Sie sich Chatverläufe zeigen, denn Messenger-Dienste wie WhatsApp sind inzwischen das wichtigste Einfallstor für Mobbing-Attacken. ...

6.6 ... ich bei meinem Kind eine Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) oder Rechenschwäche (Dyskalkulie) vermute?

In der Regel werden Sie zuerst von der Klassenlehrer*in bezüglich einer zu vermutenden LRS oder Dyskalkulie angesprochen. Gemeinsam mit der Förderpädagog*in geht diese mit Ihnen ins Gespräch und wird einen Diagnose-Zeit-Maßnahmeplan mit Ihnen besprechen und welche weiteren Institutionen eventuell eingeschaltet werden müssen (beispielsweise die Schulpsychologische Beratungsstelle, ...).

6.7 ...ich bei einer Lehrer*in nicht weiterkomme?

Sie können sich beispielsweise an die Elternvertreter*innen oder auch an die Grundstufenleitung wenden. Probleme werden am besten gelöst, wenn man schnell und lösungsorientiert miteinander spricht.

6.8 ... ich hospitieren möchte?

Es ist den Eltern nach Absprache mit der Klassenleitung und der Fachlehrkraft möglich, im Unterricht zu hospitieren.

6.9 ... ich mich nicht richtig informiert fühle, was in der Schule läuft?

Besuchen Sie die Website der Schule, vielleicht findet sich dort eine Antwort auf Ihre Frage. Bei Fragen zum Unterricht und zur Freizeit wenden Sie sich immer zuerst an das Klassenteam. Darüber hinaus können Sie über das Sekretariat mit den Lehrkräften und Erzieher*innen Termine vereinbaren oder um Rückruf bitten. Auch die Elternsprecher*innen sind Ihre Ansprechpartner*innen.

6.10 ... mein Kind Läuse hat?

Das Gesundheitsamt Mitte empfiehlt (aus dem Merkblatt zu Kopfläusen August 2012-Berlin.de):

Kopfläuse – und wie man sie los wird

Kopfläuse sind weltweit verbreitete Parasiten des Menschen, die jeder Mensch bekommen kann. Mangelnde Hygiene spielt beim „Erwerb“ von Läusen keine Rolle. Sie werden in der Regel bei direktem Kontakt von Kopf zu Kopf übertragen; der indirekte Weg über gemeinsam benutzte Kämme, Bürsten, und Textilien ist ebenfalls möglich. Enge Kontakte in Gemeinschaftseinrichtungen begünstigen die Verbreitung. Kopfläuse können weder springen noch fliegen. Sie leben auf dem behaarten Kopf von Menschen und ernähren sich von Blut, das sie nach einem Stich aus der Kopfhaut saugen. Sie verursachen lästigen Juckreiz und infolge des Kratzens können entzündliche Wunden entstehen. Lausweibchen legen täglich mehrere Eier. Diese befinden sich in durchsichtigen Hüllen, die am Haaransatz festkleben und Nissen genannt werden. Aus den Eiern schlüpfen binnen 7 Tagen Larven. Danach werden die Nissen heller und besser sichtbar. Mit dem Wachstum des Haars entfernen sie sich ca. 1 cm pro Monat von der Kopfhaut und können noch Monate nach erfolgreicher Behandlung am Haar kleben. Nissen, die weiter als 1 cm von der Kopfhaut entfernt sind, sind immer leer. Die Larven können in den ersten 10 Tagen den Kopf ihres Wirts noch nicht verlassen und entwickeln sich in diesem Zeitraum zu geschlechtsreifen Läusen.

Kopfläuse – Checkliste (Auszüge aus: <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und.../artikel.400488.php>):

Habe ich an alles gedacht...

- Ich habe mein Kind gründlich auf Läuse und Nissen untersucht.

Bei Läusebefall:

- Ich habe die Schule unverzüglich über den Läusebefall unterrichtet (Meldepflicht)
- Ich habe alle anderen Familienmitglieder ebenfalls gründlich auf Läusebefall untersucht und mit einem Läusemittel behandelt (vorsorglich).
- Ich habe die befallenen Personen gründlich mit dem Läusemittel meiner Wahl behandelt (Zur Auswahl des Läusemittels lassen Sie sich bitte in der Apotheke beraten). Bei Kindern unter 12 Jahren kann das Arzneimittel auf einem Kassenrezept verordnet werden.
- Ich habe das Haar der befallenen Personen gründlich mit dem Läusekamm ausgekämmt. Ich habe alle Körper- und Bettwäsche der befallenen Personen bei mind. 60°C in der Waschmaschine gewaschen.
- Ich habe alle Kissen und Decken, die sich nicht bei 60 waschen lassen in einem Müllsack verschlossen und bewahre die darin mindestens 2 Wochen auf.
- Ich habe die 2. Behandlung aller befallenen Personen 8-10 Tage nach der ersten Behandlung durchgeführt.

TIPPS:

- Zum einfachen Kämmen des längeren Haares, tragen Sie zunächst eine Spülung auf, um das Haar kämmbarer zu machen. Dann scheiteln Sie das Haar Zentimeter für Zentimeter und kämmen es sorgfältig mit dem Läusekamm durch!
- Tägliches Kämmen mit dem Läusekamm erhöht den Behandlungserfolg deutlich!
- Ein Entfernen von Nissen, auch mit den Fingernägeln wird empfohlen!
- Das Zusammenbinden der längeren Haare zu Zöpfen verringert eine Neuansteckung deutlich.

6.11 ... mein Kind eine meldepflichtige Krankheit hat?

Stellt der Kinderarzt bei Ihrem Kind eine meldepflichtige Krankheit fest, informieren Sie bitte umgehend die Schule. Ihr Kinderarzt weiß, welche Erkrankungen in Gemeinschaftseinrichtungen meldepflichtig sind. Sollten Sie sich unsicher fühlen, können Sie sich auch beim Landesamt für Gesundheit und Soziales erkundigen (LaGeSo). Wichtig ist, dass nicht nur die Erkrankung, sondern bereits der Krankheitsverdacht in der Schule gemeldet werden muss.

7. Partizipation (Beteiligung)

7.1 Partizipation der Eltern willkommen

Unsere Gemeinschaftsschule legt besonderen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Eltern. Es gibt viele Möglichkeiten, wie sie sich für die Schule engagieren und mithelfen können. Fragen Sie das Klassenleitungsteam Ihres Kindes, sprechen Sie die Elternvertreter*innen an, informieren Sie sich auf der Schulwebsite.

Haben Sie jedoch bitte Verständnis dafür, dass Eltern sich nur zu bestimmten Zeiten in der Schule aufhalten können. Hierzu zählen Veranstaltungen wie das Elterncafé, Lesungen, Aufführungen, Projektstage an denen Elternpartizipation ausdrücklich gewünscht ist, Termine mit Lehrkräften, Erzieher*innen, koordinierender Erzieherin und Grundstufenleitung sowie Elternabende. Das gilt auch für die Abholsituation: Bitte holen Sie Ihr Kind erst ab 16.00 Uhr (freitags ab 13:20 Uhr) von der Grundstufe ab. Haben Sie auch den Mut, sich morgens fröhlich und zügig von Ihrem Kind zu verabschieden. Am besten vor dem Eingangstor in Richtung Kaiserin-Augusta-Allee. Ihr Kind schafft den Weg zum Grundstufengebäude auch alleine. Parken Sie bitte weder bei der Ankunft- noch Abholsituation vor der Einfahrt an der Kaiserin-Augusta-Allee. Es handelt sich um eine amtliche Feuerwehreinfahrt und Sie behindern diese durch das Zuparken. Genügend Parkfläche existiert im Haupteingangsbereich der Gemeinschaftsschule am Neuen Ufer.

7.2 Rechte von Eltern

Es ist ein Grundsatz des Berliner Schulgesetzes, Eltern in das Schulleben einzubeziehen. Dies kann nur gelingen, wenn Eltern ihre Informations- und Beteiligungsrechte kennen. Es gibt viele Möglichkeiten für Eltern sich zu informieren. Dieses Handbuch klärt beispielsweise viele Fragen.

Wenn Sie sich weiter informieren möchten, können Sie im Berliner Schulgesetz nachlesen (<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften/>). Der ausführliche „Leitfaden für Elternvertreter*innen“ steht für Sie online zum Download zur Verfügung

(https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute.../web_leitfaden_elternvertreter.pdf) und enthält zahlreiche Informationen. Es besteht für Sie auch die Möglichkeit Elternrechte anschaulich über die Berliner Elternvideos anzusehen unter <https://berliner-elternvideos.de/in-schule>.

Sowohl der Arbeitskreis Neue Erziehung (<https://www.ane.de/>) als auch die Qualitätsbeauftragte, Frau Ruby Mattig-Krone, beraten Eltern gerne (<https://www.berlin.de/sen/bjf/service/qualitaets-und-beschwerdemanagement/>).

7.3 Was machen Elternvertreter*innen?

Alle Eltern jeder Klasse wählen am Anfang eines neuen Schuljahres zwei gleichberechtigte Elternvertreter*innen sowie zwei Stellvertreter*innen. Die Aufgaben können sich aber durchaus auch mehrere Elternvertreter*innen teilen. Elternvertreter*innen sind die Interessenvertreter*innen für Kinder, Eltern und Schule.

Eine wesentliche Aufgabe ist die Vermittlung zwischen all denen, die aktiv am Prozess Schule beteiligt sind und die Schule gemeinsam mit den Lehrkräften und dem pädagogischen Personal gestalten. Inhalte und Ziele der Elternvertreter*innenarbeit entnehmen Sie bitte dem Download „Leitfaden für Elternvertreter*innen“

(https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute.../web_leitfaden_elternvertreter.pdf).

7.4 Informationen von Eltern für Eltern

Die Vorsitzenden der Gesamtelternvertretung GEV schicken Informationen, Protokolle, ... an alle Elternvertreter*innen unserer Gemeinschaftsschule. Dazu teilen alle Klassenteams zu Beginn des Schuljahres die Namen ihrer gewählten Elternvertreter*innen mit. Die Elternvertreter*innen einer jeden Klasse leiten wiederum Informationen an alle Eltern ihrer Klasse weiter. Damit dieser Kommunikationsweg gut funktioniert, ist es wichtig, dass gleich am ersten Elternabend die Eltern Ihr Einverständnis erklären, auch hinsichtlich des Einhaltens der Datenschutzrichtlinien, dass sie in einen E-Mailverteiler für die jeweilige Klasse aufgenommen werden.

Redaktioneller Hinweis:

Das kostenfreie Mittagessen, das kostenfreie Monatsticket der BVG sowie die kostenfreie Betreuung von Grundstufenkindern ab dem Schuljahr 2019/20 sind derzeit in der politischen Diskussion, jedoch noch nicht parlamentarisch beschlossen. Aus diesem Grund sind die bisher gültigen Verfahrensweisen in diesem Handbuch aufgezeigt. Änderungen werden Ihnen über einen Newsletter mitgeteilt.